



SWR2 Zeitwort

30.07.1927:

Dem Österreicher Pawlata gelingt die Eskimorolle

Von Thomas Bareiß

Sendung: 30.07.2019

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Die Eskimorolle oder auch Kenterrolle ist heutzutage die Einstiegstechnik beim Paddeln. Der Anfänger übt sie gleich zu Beginn um ein Gefühl für sein Kajak zu bekommen. Und so hört sie sich aus der Unterwasserperspektive an:
Bei jeder Technik lautet die Maxime: gewusst wie!
Henk Spoelstra von der Kanugesellschaft Stuttgart gibt eine Anleitung:

O-Ton von Henk Spoelstar:

„Wenn man kentert muss man das Paddel längs auf das Boot legen und sich selber nach vorne neigen. Wenn man dann unterhalb ist, macht man eine Rundumpaddelbewegung, die nicht von vorne nach hinten ist, sondern von links nach rechts und damit dreht man das Boot wieder hoch.“

Autor:

Das schwierige dabei ist nicht die Bewegung, sondern der Kopf:

O-Ton von Henk Spoelstar:

„Wenn man unten ist, dann versucht man erst mal wieder den Kopf hochzukriegen und das sollte er nicht er soll ja unten bleiben.
Also das Schwierige ist die Psyche der Kopf, zu lernen, dass man einfach nicht jetzt panisch wieder raus will aus dem Wasser. Weil der Bewegungsablauf ist nicht komplex – das Problem ist, das man das nicht will, wenn man da unten ist.“

Autor:

Diese Technik, dass man unter Wasser im Kajak bleiben soll hat einen ursprünglich ganz einfachen Grund. Sie ist nämlich lebensrettend. Das Kajak wurde vom Volk der Inuit als schnelles wendiges Boot für die Jagd entwickelt. Auf der Hatz nach Fischen oder Robben ist der Jäger im Eifer des Gefechts schnell mal gekentert. Jetzt muss er sich schleunigst und ohne auszusteigen wieder aufrichten. Denn das Eismeer ist, wie es der Name vermuten lässt, lebensgefährlich kalt. Schwimmen ist keine Option. Folglich können die Inuit es auch nicht.
Dafür kennen Sie aber über 30 verschiedene Kentermanöver.
Die Eskimorolle und das Kajak waren bereits vor 1900 aus Expeditionsberichten des Polarforschers Fridtjof Nansen in Europa bekannt.
Der Norweger zeigte sich begeistert:

Kommentar von Fridtjof Nansen:

„Das Kajak ist wohl das beste Einmannseefahrzeug der Welt.“

Autor:

Trotzdem dauerte es genau bis zum 30. Juli 1927 bis dem Österreicher Edi Hans Pawlata als erstem Europäer nachweislich die Eskimorolle gelang. Es existieren zwar historische Berichte von weiteren Reisenden und von Missionaren, die diese Technik von den Inuit erlernten und auch in Europa vorführten. Dennoch gilt Pawlata als „der“ Pionier der Eskimorolle. Er wusste, dass er damit den modernen Paddelsport wesentlich voranbrachte.

Kommentar von Edi Hans Pawlata:

"Ganz gegen die Erwartungen alterfahrener Paddler ist es mir am 30. Juli 1927 als erstem europäischen Sportsmanne gelungen, mich im Kajak nach dem Kentern wieder aufzurichten. Dadurch war der Bann um das jahrhundertealte Eskimo-Geheimnis gebrochen und der Kajaksport hatte aufgehört, nur dem Namen nach zu existieren."

Autor:

Inspiziert aus Reiseberichten und angeblich auch von der Sammlung im Wiener Völkerkundemuseum konstruierte Edi Hans Pawlata ein schlankes knapp fünf Meter langes und rund einen halben Meter breites Faltkajak – den sog. „Aijuk“. Dieses Boot wurde von der Grazer Faltfootwerft Otto Hartel gebaut und in der Folge auch in Serie aufgelegt. Pawlata entwickelte eine ganz spezielle Technik für seine Rolle, bei der er das Paddel ganz außen am Blatt griff um damit einen sehr langen Ausleger zu schaffen. Diese Technik beschrieb er 1928 in seinem Lehrbuch mit dem etwas euphorischen Titel:

Kommentar von Edi Hans Pawlata:

„Kipp Kipp Hurra im reinrassigen Kajak.“

Autor:

Dieses Standardwerk ist natürlich heute längst vergriffen. Und auch der Name des Autors ist den heutigen Kajaksportlern nicht mehr geläufig:

O-Ton einer Umfrage von Thomas Bareiß:

„Wenn man im Jahr 2015 einen Kajak-Experten nach Edi Hans Pawlata fragt, was fällt Ihnen da ein?

„Mir fällt da nix ein, den kenn ich leider nicht, das war ein Boxer.“

Autor:

Edi Hans Pawlata ist in Vergessenheit geraten. Nur die Eskimorolle, die kennt und kann jeder Paddler.